



10.06.2026

Aktiv auf Krisen vorbereiten

Johanniter eröffnen neues Katastrophenschutzzentrum in Aue-Bad Schlema

Resilienz entsteht nicht durch Diskussionen, sondern durch aktives Handeln. Für die Johanniter in Sachsen bedeutet das, die Struktur vor Ort zu stärken. Am 19. Juni 2026 wird mit dem AKKON „Erzgebirge“ das zweite Katastrophenschutzzentrum der Johanniter in Sachsen eröffnet. Es ermöglicht den Johannitern in Haupt- und Ehrenamt auch in der Krise und unter schwierigsten Bedingungen arbeitsfähig zu bleiben.

Möglich wird dies durch eine autarke Infrastruktur mit eigener Stromversorgung über Photovoltaik und Notstromaggregat, einen eigenen Brunnen inklusive Abwasseranlage und redundante Kommunikationstechnologien, die unabhängig vom lokalen Netz funktionieren. So ist sichergestellt, dass die gesamte Haustechnik sowie die Ladeinfrastruktur der elektrischen Kfz-Flotte funktionieren.

„Bislang hatten wir nicht nur mit begrenzten Lagerkapazitäten zu kämpfen, sondern auch mit der Unterbringung von Einsatzmaterial, Fahrzeugen und Personal“, so Ingo Reichel, Mitglied des Regionalvorstandes Chemnitz/Erzgebirge. „Das neue Einsatzzentrum schafft dringend benötigten Raum für eine funktionale und effiziente Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit unserer operativen Dienste in der Region.“

Zu diesen Diensten gehören die vielfältigen sozialen Aufgaben der Johanniter wie beispielsweise die ambulante Pflege, der Rettungsdienst und die Hausnotruf-Einsatzdienste. Zugleich ist das Akkon Erzgebirge die neue Basis für die Einheiten des Bevölkerungsschutzes. Dieses Zusammenspiel in einer Notsituation wird die Resilienz der Johanniter massiv stärken, um den Menschen in der Region hilfreich zur Seite zu stehen.

Für die Johanniter stand bei der Konzeption die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Hier ist ein Katastrophenschutzzentrum entstanden, das im Krisen- oder Spannungsfall, sowie bei Katastrophen und im „Normalbetrieb“ unterschiedlich genutzt werden kann. So erspart sich die Hilfsorganisation ineffizienten Leerstand. Zudem bietet das Akkon Raum für ein modernes Bildungs- und Tagungszentrum unter anderem für die Breitenausbildung oder die Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst sowie in der Pflege.

„Im Sinne der Nachhaltigkeit war es uns zudem wichtig, ein Bestandsgebäude zu nutzen und nicht komplett neu zu bauen“, erklärt Regionalvorstandsmitglied Ingo Reichel. „Das Gebäude bot aufgrund der großen Räumlichkeiten beste Voraussetzungen für die Unterbringung der notwendigen Ausrüstung im Krisenfall sowie für eine moderne Fahrzeugflotte. Mit dem AKKON ‚Erzgebirge‘ stärken die Johanniter nachhaltig die regionale Infrastruktur. Die moderne, resiliente und energieeffiziente Einrichtung stellt sicher, dass im westlichen Erzgebirge auch in Krisenzeiten eine verlässliche

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband
Erzgebirge/Chemnitz
Daniela Blume

Kantstraße 1
08280 Aue-Bad Schlema
T. +49 3771 55888-35
M. + xxx xxxx xxx xxx

daniela.blume@johanniter.de
www.johanniter.de/erzgebirge



@johanniter_chemnitz_erzgebirge



@JohanniterChemnitzErzgebirge

Presseeinladung



JOHANNITER

Leistungserbringung durch die Johanniter als Betreiber kritischer Infrastruktur gewährleistet ist.“

Die Umbauarbeiten in dem ehemaligen Autohaus begannen im Januar 2025.

Der Begriff „Akkon“ leitet sich vom mittelalterlichen Hauptsitz der Johanniter im heutigen Israel ab.

Einladung zur Eröffnung in Aue-Bad Schlema

Wann:

Freitag, 19. Juni 2026

Einlass: ab 15:30 Uhr

Offizieller Beginn: 16:00 Uhr

Wo:

Einsatzzentrum AKKON „Erzgebirge“

Hauptstraße 2b

08280 Aue-Bad Schlema

Programm

16:00 Uhr: Begrüßung sowie Grußworte und Vorträge unter anderem von:

- Béla Bélafi, Präsident der Landesdirektion Sachsen
- Carsten Herde, Mitglied des Landesvorstands der Johanniter in Sachsen
- Ingo Reichel, Mitglied des Regionalvorstands der Johanniter im Erzgebirge
- Steffi Langer, Mitglied des Regionalvorstands der Johanniter im Erzgebirge

Ab 17:00 Uhr: Offizielle Eröffnung des AKKON „Erzgebirge“ (symbolisches Durchtrennen des Bandes)

Im Anschluss stehen die Rednerinnen und Redner für O-Töne und Interviews zur Verfügung.

Medienvertreterinnen und Medienvertreter haben zudem die Möglichkeit, das

Katastrophenschutzzentrum AKKON „Erzgebirge“ bei angebotenen Führungen zu besichtigen.